

Leseprobe

# DAS GESPENST VON CANTERVILLE

von  
Thomas Birkmeir

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. GmbH.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

## **Alle Rechte sind vorbehalten.**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. GmbH.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

BESETZUNG .....	4
ERSTER TEIL .....	5
Erste Szene .....	5
Zweite Szene .....	5
Dritte Szene .....	6
Vierte Szene.....	13
Fünfte Szene .....	14
Sechste Szene .....	15
Siebente Szene.....	22
Achte Szene .....	26
Neunte Szene .....	28
Zehnte Szene .....	29
Elfte Szene.....	30
Zwölfte Szene .....	32
Dreizehnte Szene .....	33
Vierzehnte Szene .....	34
ZWEITER TEIL .....	39
Erste Szene .....	39
Zweite Szene .....	41
Dritte Szene .....	42
Vierte Szene.....	43
Fünfte Szene .....	44
Sechste Szene .....	46
Siebente Szene.....	49
Achte Szene .....	54
Neunte Szene .....	60
Ende.....	65

**BESETZUNG**

**Simon de Canterville,  
ein 432-jähriges Gespenst**

**Wolfgang Michalek**

**Miss Umney,  
die Haushälterin des Schlosses**

**Barbara Spitz**

**Hamlet, orgelnder Sohn der Miss Umney**

**Klaus Erharter**

**Gloster, maltraitierter Sohn der Miss Umney**

**Johannes Kaiser**

**Mr. Hiram B. Otis,  
Fabrikant "schlüpfriger Dinge"**

**Gerhard Roiß**

**Mrs. Lukretia Otis,  
die zweite Frau von Mr. Otis**

**Dorothea Reinhold**

**Virginia,  
17-jährige Tochter Hiram**

**Piroschka Szekely**

**Ben,  
Sohn von Hiram und Lukretia**

**Arthur Klemt**

**Bob,  
Sohn von Hiram und Lukretia**

**Harald Hasel**

**Lord Theophilus Filibuster,  
der 20 - jährige Nachbar**

**Maximilian Mayer**

**Regie und Buch: Thomas Birkmeir**

**Bühnenbild: Hans Kudlich**

**Regieassistenz: Eva Gsöllpointner**

**Kostüme: Jessica Karge**

**Dramaturgie: Marlene Schneider**

**Musik: Klaus Erharter**

<b>ERSTER TEIL</b>
--------------------

<b>Erste Szene</b>
--------------------

*Orgelmusik - die Toccata von Bach - setzt ein, das Licht wird eingezogen, der Vorhang öffnet sich.*

*Langsam erhellt sich die große Eingangshalle von Schloss Canterville. In der Mitte eine große Treppe. Mehrere Bilder, mit verblichenen Cantervilles. Sie alle haben ähnliche Züge: ein wirres Gesicht, mit leicht schreckaufgerissenen Augen. Es ist ein schöner Tag und durch die großen Fenster flutet das Licht herein. An der Orgel sitzt Hamlet, der jüngere Sohn der Miss Umney. Er ist vertieft in sein virtuoses Orgelspiel.*

<b>Zweite Szene</b>
---------------------

*Miss Umney und Gloster kommen aus dem Keller.*

- Miss Umney:** Verdammt, wir sind ganz nah dran. Ich weiß es.
- Gloster:** Aber, Mami, das sagst du jeden Tag - und das seit zwanzig Jahren....
- Miss Umney:** *fanatisch* Halt die Klappe, Gloster! Wir sind kurz davor unser Ziel zu erreichen!
- Gloster:** Vielleicht ist die Sache mit dem Schmuck von Lady Rebecca ja doch nur eine Erfindung...
- Miss Umney:** *wütend* Willst du damit sagen, Gloster, deine Mami ist so dämlich, nach etwas zu suchen, was es nicht gibt?
- Gloster:** Nein, Mami, ich wollte nur -
- Miss Umney:** Hör endlich auf, mir zu widersprechen! Sonst sperre ich dich wieder in den Folterkeller!
- Gloster:** *kleinlaut* Bitte nicht wieder zu den Ratten, Mami!
- Miss Umney:** Dann nimm dir ein Beispiel an deinem Bruder! *Sie geht zu Hamlet und streichelt ihm über den Kopf.* Hamlet ist anders als du! *Hamlet legt seinen Kopf an ihren Busen und lächelt glücklich* Hamlet liebt seine Mami! Hamlet käme nie auf die Idee, mir zu widersprechen!
- Gloster:** *für sich* Hamlet ist ja auch stumm.

**Miss Umney:** Schau dir seine Hände an - sind das nicht die Hände eines hochsensiblen Künstlers? Ich will, dass er eines Tages auf die Akademie gehen kann, er soll Konzerte geben - und dazu brauchen wir Lady Rebeccas Schmuck!

**Gloster:** *hat die letzten drei Sätze stumm mitgesprochen, er hört sie seit Jahren*  
Immer nur Hamlet!

<b>Dritte Szene</b>
---------------------

*Hiram B. Otis ist während der letzten Sätze von Miss Umney mit einem Koffer aufgetreten. Er hält eine Virginia - Zigarre in der Hand.*

**Hiram B. Otis:** Hallo, hallo, anybody home?  
Sorry, die Tür stand offen... - war verdammt schwer, hierher zu finden. Dieser Kasten ist wohl das Schloss Canterville?

**Miss Umney:** *unfreundlich, sie trinkt einen Schluck* Hier gibt es keine Führungen. Das Schloss ist in Privatbesitz.

**Hiram B. Otis:** Ja, ich weiß. Great, great  
Lukretia! Ben, Bob, Virginia! Hurry up! Wir sind da! Kommt! Kommt!

*Er betritt mit großen Schritten die Eingangshalle. Von draußen kommt Lukretia, danach die Zwillinge.*

**Ben u. Bob:** Wohin mit dem Ding, Ma?

**Lukretia:** Oh, mein Gott, passt auf damit, Kinder! Vorsicht.. dorthin!  
*Sie stellen es ab.*  
Mein gesamtes künstlerisches Empfinden steckt in dieser Skulptur! Stellt sie dorthin!  
*Sie streichelt zärtlich über die Skulptur.*

**Hiram B. Otis:** Na Darling, hab ich dir zu viel versprochen? Ist es nicht wunderbar altmodisch!

**Lukretia:** Genau so hab ich es mir vorgestellt - was für ein Loch! Wie soll ich hier arbeiten? Ich brauche Raum um mich - Luft - Inspiration!

**Ben:** Bob, Chips!

**Miss Umney:** *sehr laut* Wer sind Sie?

**Lukretia** Also gut, das kommt weg, das Holz abbeizen, hier, die ganze Wand - eine malvenfarbige Tapete - die Vorhänge weg - alles raus.

- Miss Umney:** Wer sind Sie?
- Hiram B. Otis:** Wer sind *Sie*?
- Lukretia:** Wahrscheinlich die Putzfrau! Meine Liebste, wir haben hier einiges zu tun!
- Ben u, Bob** Dad, das Schloss hat keine Schüssel!
- Hiram B. Otis:** *versteht nicht, da die Musik so laut* Was?
- Beide:** Das Schloss hat keine Schüssel!
- Hiram B. Otis:** Was für eine Schüssel?
- Ben:** Na, für den Fernseher, Dad!
- Hiram B. Otis:** Hier gibt's kein Fernsehen.. Ist das nicht wundervoll! Nur gute Luft - und Ruhe, nichts als Ruhe....
- Ben:** *entgeistert* Und was sollen wir den ganzen Tag machen, Ma?
- Lukretia:** *die inzwischen einiges inspiziert hat* Wenn ich dieses Schloss nicht ausmisten darf und herrichten, wie ich will, dann reisen wir sofort wieder ab, Hiram!
- Zwillinge:** Ahmm
- Lukretia:** Ich habe für morgen einen Innenarchitekten bestellt, er ist ein wahrer Künstler auf seinem Gebiet...
- Hiram B. Otis:** Um eines klarzustellen, Liebling, wir haben uns entschieden aus New York hierher zu ziehen, um das Landleben zu *genießen*, nicht um es zu zerstören.
- Ben u. Bob:** *zu Hamlet* Bäh!
- Lukretia:** Vertrau mir, Hiram, du wirst sehen, ich mache aus dieser Hölle ein Paradies.
- Ben:** Dad, wo ist der Pool ?
- Bob:** Der Strand ?
- Ben:** Scheint hier auch mal die Sonne?
- Lukretia:** Ich denke, wir stellen die Skulptur dort hin - was denkst du, Hiram? - der Platz ist zwar nicht ideal - aber das Licht...
- Virginia tritt auf. Sie ist schwarz gekleidet, trägt eine Art Witwenhut und hält ein Buch in den Händen, das sie im Gehen liest.*

- Lukretia:** Oh, Fräulein Rührmichnichtan gibt uns auch schon die Ehre!
- Virginia:** Lass mich in Ruhe, Stiefmutter.
- Lukretia:** Da! Schon wieder! Sag etwas, Hiram! Wir haben ihr verboten, „Stiefmutter“ zu mir zu sagen. Und wie sie es sagt! Ich komme mir vor wie eine böse alte Schachtel aus irgendeinem Märchen.
- Virginia hört gar nicht zu, nimmt den Schleier von ihrem Hut und schaut sich in der Vorhalle um. Sie hat ein zwar blasses, aber sehr schönes Gesicht. Man sieht sofort, sie ist etwas Besonderes.*
- Hiram B. Otis:** Virginia, haben wir nicht eine Abmachung? Provoziere deine Stiefmu - ich meine, Lukretia nicht...- Gefällt es dir Darling?
- Ben und Bob treten wieder auf, sie tragen eine sperrige Skulptur.*
- Virginia:** Kann ich jetzt auf mein Zimmer Dad?
- Miss Umney:** Wenn Sie mir jetzt nicht sofort sagen, wer Sie sind und was Sie hier wollen, hole ich die Polizei und lasse Sie hinauswerfen!
- Hiram B. Otis:** Meine Liebe, es dürfte schwer sein uns hinauszuerwerfen, wir haben diesen Kasten nämlich gekauft.
- Miss Umney:** Gekauft?
- Ben u. Bob:** Mhm.
- Hiram B. Otis:** Ja. Für eine Million Dollar. Gekauft.
- Miss Umney:** Was soll das heißen: gekauft?
- Lukretia:** Welchen Teil von "gekauft" verstehen Sie denn nicht?
- Hiram B. Otis:** *zu Lukretia* Darling...*gibt Miss Umney seine Hand* Ich bin Hiram B. Otis junior, Fabrikant für schlüpfrige Dinge...
- Miss Umney:** *zieht die Hand zurück* Schlüpfrige Dinge?
- Lukretia:** *gelangweilt, weil sie diesen "Witz" schon tausendmal gehört hat* Er stellt Seife her - er ist Seifenfabrikant.
- Hiram B. Otis:** Und das ist meine Frau Lukretia.
- Lukretia:** Hi.
- Hiram B. Otis:** Unser beider Söhne Ben und Bob-
- Ben:** Komm, Bob, wir schauen uns den Kasten mal an!

**Bob** Okay Ben!

**Zwillinge:** Hi freaks!! *Ben und Bob rennen nach hinten ab.*

**Hiram B. Otis:** - und das ist - Virginia - die Tochter meiner verstorbenen Frau.

**Miss Umney:** *sichtlich irritiert* - Ich wusste nicht, dass das Schloss ich meine - ich wurde nicht informiert... Ich bin Miss Umney, die Haushälterin von Schloss Canterville und das sind meine Söhne Gloster und - Hamlet. Hamlet ist ein Genie auf der Orgel.

**Hiram B. Otis:** Dann kann er Virginia Musikstunden geben...

**Miss Umney:** Ja, Sir.

**Hiram B. Otis:** To be or not to be, was, Hamlet?

**Miss Umney:** Hamlet spricht nicht, Sir.

**Hiram B. Otis:** Oh. - Jedenfalls, wenn Sie wollen übernehmen wir Sie und ihre Söhne gerne als Hauspersonal - ich zahle gut...

**Lukretia:** Ist das nicht etwas voreilig, Hiram?

**Miss Umney:** Nein! *schnell* Wir nehmen Ihr Angebot gerne an, Sir.

**Virginia:** Kann mir jetzt endlich jemand sagen, wo mein Zimmer ist?

**Hiram B. Otis:** *versucht das unfreundliche Benehmen Virginias zu erklären* Sie ist im Moment etwas schwierig, sie pubertiert gerade - und sie liest Gedichte...

**Lukretia:** Wenn´s nur das wäre...

**Miss Umney:** Die Zimmer sind im ersten Stock, Sir -

**Lukretia:** *die schon die Treppe hochgegangen war* Hiram! Jetzt sieh dir die Treppe an! Hier ist was vergossen worden!

**Miss Umney:** Was da vergossen wurde, Madam, ist: Blut.

**Lukretia:** Blut?

**Miss Umney:** Das Blut von Lady Rebecca de Canterville...*zeigt auf Bild*

**Virginia:** *plötzlich begeistert* Ein Verbrechen?

**Miss Umney:** Mord! Sie wurde erdolcht!

**Virginia:** Erdolcht! Von wem?

- Miss Umney:** Von ihrem Mann. Aus Eifersucht. Vor genau vierhundert Jahren.
- Lukretia:** Und da haben Sie es noch nicht geschafft, den Fleck zu entfernen? Dann wird's aber höchste Zeit!
- Miss Umney:** Der Fleck darf nicht entfernt werden.
- Lukretia:** So? Und warum nicht?
- Miss Umney:** Jeder, der versucht, den Fleck zu entfernen, stirbt eines fürchterlichen und qualvollen Todes...
- Lukretia:** Nun, dieses Risiko müssen Sie wohl auf sich nehmen, wenn Sie nicht auf der Stelle gefeuert werden wollen! Der Fleck muss weg!
- Miss Umney:** Ich warne Sie: Sir Simon wird das gar nicht gefallen!
- Virginia:** Wer ist das?
- Miss Umney:** Sie haben dieses Schloss gekauft und wissen nicht, dass Sie das berühmteste Gespenst Englands gratis dazubekommen haben?
- Alle:** Gespenst?
- Miss Umney:** Ja. Sir Simon de Canterville. Lady Rebeccas Mann.  
*Ben und Bob kommen wieder hereingestürmt, wollen sich gegenseitig verpetzen, halten sich den Mund zu*
- Zwillinge:** Ohmm....
- Hiram B. Otis:** Ähh.... Kinder, holt Daddys kleines Spezialköfferchen - es ist hinten im Cadillac!
- Ben u. Bob:** Okeydokey, Dad!
- Miss Umney:** *unbeirrt* Die schuldbeladene Seele Sir Simons lebt immer noch in diesen Mauern... Jede Nacht geistert er im Schloss herum.
- Hiram B. Otis:** Wir sind Amerikaner, Miss Umney, **und** aufgeklärt - wir glauben nicht an diesen europäischen Schnickschnack.  
*Ben und Bob treten wieder auf.*
- Ben** Homerun!
- Bob** Touch down, Dad!
- Hiram B. Otis:** Jetzt passen Sie mal auf, Miss Umney:  
*sein Werbeslogan*

- Entdeckst du voller Schreck ´nen Fleck..
- Alle** **Otis - Seife** schafft den Dreck!
- Hiram B. Otis:** Ich habe ein Vermögen mit dem Zeug verdient!
- Miss Umney:** *bekreuzigt sich* Nein, Sir, bitte nicht, Sir. Fordern Sie nicht die dunklen Mächte heraus!
- Hiram B. Otis:** Gehen Sie zur Seite.
- Miss Umney:** Nein Sir, ich warne Sie!
- Hiram B. Otis:** Mit **Otis - Flüssigseife** löst sich alles auf. Wahrscheinlich auch das Gespenst.  
*Er ist zum Fleck getreten, beginnt zu säubern.*  
Gehen Sie zur Seite.
- Bob** Los, Dad!
- Hiram B. Otis:** *Er reibt auf dem Fleck, es beginnt zu zischen, Rauch steigt auf. Da plötzlich ein Blitz und ein gewaltiger Donner, das Bild dunkelt sich ein, es "erstrahlt" das Gemälde von Sir Simon in "gespenstisch grünem Licht", plötzlich bewegt sich das Portrait: Wind, die Vorhänge flattern. Tosen.*
- Sir Simon (im Bild):** Tumbe Lästerzungen! Narrengezücht! Madenfraß! Ihr bietet Sir Simon die Stirn? Erküht euch den Fluchbeladenen zu versuchen? Flieht, rettet euer armseliges wurmstichiges Gebein! Oder mein Blut kommt über euch und eure Nachgeborenen! Flieht!!!  
  
*Ein nochmaliger Blitz/Donner.*
- Miss Umney:** Sir Simon..  
*Miss Umney fällt in Ohnmacht, Gloster und Hamlet kommen ihr zu Hilfe. Gloster fächelt ihr mit seinem Taschentuch Luft zu. Es kehrt wieder Ruhe ein, es wird hell.*
- Alle:** Miss Umney?
- Ben:** *begeistert* Ist sie tot?
- Gloster:** Mami!
- Bob:** Wow, crazy! Eine richtige Leiche!
- Gloster:** Mami, Mami, Mami!!!...
- Hiram B. Otis:** Nein, sie ist nur ohnmächtig.
- Lukretia:** Hiram, tu was!

*Miss Umney kommt zu sich.*

- Gloster:** *der immer noch mit dem Taschentuch fächelt* Mami! Sie kommt zu sich!
- Miss Umney:** Am helllichten Tag! Das hat Sir Simon noch nie gemacht!
- Bob** Wow, hier gibt's ein richtiges Gespenst!
- Ben:** Das ist ja besser als Disney World! Cool!
- Miss Umney:** Das ist ein böses Omen!
- Sie nimmt einen Schluck aus ihrem Flachmann.*
- Hiram B. Otis:** Es ist ein böses Omen, dass wir immer noch hier herumstehen
- Virginia:** Er hat gesagt, wir sollen fliehen, sonst "kommt sein Blut über uns"!
- Hiram B. Otis:** Nur ein plumper Einschüchterungsversuch, glaube mir, Darling!
- Lukretia:** Ich bin nicht bereit mit einem Gespenst, das mich "Madenfraß" nennt, unter einem Dach zu wohnen! Er muss sofort ausziehen, Hiram!
- Virginia:** Den Gefallen wird er dir sicher nicht tun. Jedes Gespenst ist an den Ort seines Verbrechens gebunden - das weiß doch jeder.
- Lukretia:** Oh, Fräulein Neunmalklug! Hast du das auch aus deinen Büchern?
- Hiram B. Otis:** Der Fleck ist weg, das ist die Hauptsache und mit Sir Simon müssen wir wohl mal ein ernstes Wort reden! Kommst du Darling? Die Zimmer sind im ersten Stock, sagten Sie?
- Miss Umney:** Ja, Sir, oben. Ich zeige sie Ihnen.
- Hiram B. Otis:** Bemühen Sie sich nicht, wir finden uns schon allein zurecht. Kommt!
- Lukretia:** Miss Umney, berühren Sie um Gottes willen nicht meine Skulptur!
- Miss Umney:** Ja, Madam.
- Die Familie geht nach oben, während Miss Umney erschöpft auf der Treppe, bemuttert von ihren beiden Söhnen sitzen bleibt. Währenddessen durcheinander:*
- Bob:** *packt Virginia am Kragen* Uuh! Ich bin das böse Nachtgespenst.

- Virginia:** Lass mich los, du widerlicher Fettkloß!
- Bob:** Ma!
- Lukretia:** Hiram, es war abgemacht, dass sie die Zwillinge nicht auf ihr Übergewicht anspricht! Ihre Psyche leidet darunter!
- Hiram B. Otis:** Virginia!
- Ben:** *der schon in ein Zimmer geschaut hat* Bob, dieses Zimmer hat eine Aussicht auf Stonehenge!
- Bob:** Wo?
- Hiram B. Otis:** Wir nehmen am besten das Zimmer neben den Zwillingen, Darling.
- Lukretia:** *nachdem sie ins Zimmer gegangen ist* Oh Gott, Hiram, was für ein Loch!

<b>Vierte Szene</b>
---------------------

*Es sind alle abgegangen, außer Virginia. Sie steht vor dem Bild von Sir Simon. Stille.*

- Virginia:** Er sieht traurig aus...
- Miss Umney:** Wie, wie bitte?
- Virginia:** Ich sagte, es ist etwas sehr Trauriges in seinem Blick...
- Miss Umney:** Eine schuldbeladene Seele wie Sir Simon hat auch nichts zu lachen...
- Virginia:** *sieht plötzlich die Inschrift über dem Bild, sie liest laut:*
- WENN DER MANDELBAUM WIEDER ERBLÜHT,  
WENN EINE JUNGFRAU VOR LIEBE ERGLÜHT,  
DANN WIRD ES HIER WIEDER STILL,  
UND FRIEDE KEHRT HEIM NACH CANTERVILLE.**
- Heißt das, seine schuldbeladene Seele kann gerettet werden?
- Miss Umney:** Vorausgesetzt Sie sind noch Jungfrau... Für mich ist es leider schon etwas zu spät. Gloster!
- Virginia:** Ich wünschte, ich könnte mich mal mit Sir Simon unterhalten...
- Miss Umney:** Unterhalten? Damit er Ihnen auch das Herz durchbohrt, wie Lady Rebecca? Sehen Sie sich vor! Glauben Sie mir, er ist hinterhältig, rachsüchtig und gemein!

*Man hört ein fernes Donnerrollen. Miss Umney erschrickt sehr, bekreuzigt sich.*

Sir Simon, verzeihen Sie mir! - Ihr Vater hätte das nicht tun sollen! Ihr Amerikaner denkt immer, nur, weil ihr auf dem Mond gelandet seid, wisst ihr über alles Bescheid. Aber es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die sich eure Schulweisheit nicht träumen lässt!

**Virginia:** Als meine Mutter starb, dachte ich, ich würde sie nie wieder sehen, jetzt aber - ... *sie schaut Sir Simon tief in die Augen* Ich gehe jetzt wohl auch besser auf mein Zimmer.

**Miss Umney:** Ja. Dort.

**Virginia:** Danke.

*Virginia läuft fast vergnügt ab.*

<b>Fünfte Szene</b>
---------------------

**Gloster:** *Fächelt ihr die ganze Zeit mit einem Taschentuch Luft zu.*

**Miss Umney:** Das hat uns gerade noch gefehlt! Solange die Amerikaner hier sind, können wir nicht ungestört nach dem Schmuck suchen! Wir müssen sie irgendwie los werden. - Aber wie?

**Gloster:** *übereifrig* Wir könnten sie vergiften! Wir mischen einfach Rattengift in den Pudding - und schwupp - haben wir sie vom Hals! *lacht*

*Die Tür zu Hiram B. Otis` Zimmer öffnet sich.*

**Hiram B. Otis:** Miss Umney..

**Miss Umney:** Yes Sir!

**Hiram B. Otis:** Was ich noch fragen wollte: wann gibt´s denn Abendessen?

**Miss Umney:** *plötzlich sehr freundlich* Wann immer Sie wollen, Sir.

**Hiram B. Otis:** Dann so gegen acht?

**Miss Umney:** Gerne, Sir. Was wünschen Sie zu dinieren, Sir?

**Gloster:** Pudding!

**Hiram B. Otis:** Ach, irgendein totes Tier, mit viel Pommes und Ketchup! Und Pudding!

**Miss Umney:** Sehr wohl, Sir.

*Er schließt die Türe wieder. Kurze Pause.*

Haben wir noch Rattengift im Haus?

**Gloster:** Ja, Mami.

*Sie gehen lachend ab, übrig bleibt Hamlet, der sich an die Orgel setzt und spielt. Lichtwechsel.*

<b>Sechste Szene</b>
----------------------

*Tiefe Nacht, entfernt hört man ein Käuzchen klagen. Eine Turmuhr schlägt zwölf. Der Mond scheint fahl durch das große Glasfenster. Das Portrait von Sir Simon und der Mandelbaum erstrahlen in eigenartigem Glanz. Hamlet schläft an seiner Orgel.*

*Langsam öffnet sich die Tür der Zwillinge, sie halten Kerzen in den Händen.*

**Ben:** Es hat zwölf geschlagen.

**Bob:** Ja, ein richtiges Gespenst müsste jetzt eigentlich erscheinen.

**Ben:** Hast du alles, was wir brauchen?

**Bob:** Klar, Ben, alles da.

*Sie wollen zur Treppe. Doch plötzlich öffnet sich die Türe der Eltern.*

**Ben:** Achtung!

**Bob:** Rückzug!

*Sie verschwinden wieder in ihrem Zimmer.*

*Aus dem Elternzimmer kommt Hiram. Er wendet sich nach rechts, nach links, offensichtlich ist er auf der Suche nach etwas. Er geht die Treppe hinunter, hält sich den Bauch.*

**Hiram B. Otis:** Verdammt, war doch etwas zu fett, das Essen heute... Wenn ich nur wüsste, wo hier das - oh, wenn's nur nicht so dringend wäre... Ich geh einfach raus in den Garten, braucht ja keiner was zu erfahren...

*Er geht ab. Die Tür von Ben und Bob geht wieder auf.*

**Ben:** Die Luft ist rein!

- Bob:** Der wird sich wundern!
- Sie wollen zur Treppe. Doch plötzlich öffnet sich die Türe von Miss Umney, heraus kommen zwei Gestalten in Nachthemden, eine mit einer Grubenlampe auf dem Kopf, die andere mit einer Spitzhacke.*
- Ben:** Achtung! Rückzug!
- Sie verschwinden wieder in ihrem Zimmer. Miss Umney und Gloster gehen die Treppe hinunter.*
- Gloster:** Hast du keine Angst vor Sir Simon, Mami?
- Miss Umney:** Sogar noch mehr als vor deiner Dummheit. Hätte alles geklappt, dann hätten wir diese grauenvolle Familie schon längst vom Hals...
- Gloster:** Jemand muss das Rattengift gestohlen haben, Mami, es war nirgends zu finden...
- Miss Umney:** Man darf dir eben nichts anvertrauen! Du bist dämlicher als ein Sack Bohnen! Mach die Klappe auf! Hamlet... Gloster! Hamlet...Gloster! Wach auf! Wenn etwas Verdächtiges geschieht - dann rufst - äh, ich meine, dann spielst du einfach auf der Orgel, verstanden? Mami loves Hamlet.
- Hamlet nickt. Gloster hat inzwischen die Bodenklappe zum Keller geöffnet. Sie gehen hinein.*
- Miss Umney:** Ich weiß, wir sind ganz nahe dran. Gloster, gib mir deinen Kopf.
- Sie verschwinden im Keller, für einen Moment ist Hamlet alleine. Die Tür der Zwillinge öffnet sich, sie kommen heraus und verstecken sich auf der Galerie.*
- Bob:** Ich geh da! Ganz schön was los heute.
- Ben:** Ja. Dann geh ich da!
- Plötzlich hört man ein hallendes Kichern. Die Wand, an der die Rittersrüstungen stehen, ist drehbar. Auf der Rückseite befindet sich ein Skelett, das an die Wand gekettet ist. Es sind die sterblichen Überreste von Sir Simon. Reste von vermoderter Kleidung. Rauch. Leise knarzend dreht sie sich und der Geist Sir Simons steht da. Er ist gekleidet wie auf dem Portrait und trägt eine lange Kette zum Rasseln. Ein gespenstisch grünes Licht umhüllt ihn. Durch ein Mikroport ist seine Stimme leicht verfremdet. Sir Simon spricht mit rollendem "R", wie ein alter Mime. Hamlet versteckt sich hinter dem Sofa.*
- Sir Simon:** er schaut sich im Raum um

Der Blutfleck - von billiger amerikanischer Seife geschändet und entweiht!

Alles schläft.

*er tänzelt durch den Raum*

Das grausame Spiel auf Leben und Tod kann beginnen!

*er spannt seine Kette, liebkost sie beinahe*

Der "blutige Kettenwürger vom Blackmoor - Castle". Meine erfolgreichste und zugleich anspruchsvollste Rolle! Das Blut in den Adern wird ihnen gefrieren, wenn sie mich erblicken, wie seinerzeit der alten Herzoginmutter: Als ich sie nackt in ihrer Badewanne überraschte, war sie so in Mark und Bein erschüttert, dass sie absoff wie ein morscher, alter Ozeandampfer. *Er lacht.*

*Er wirft seine Locken in den Nacken*

*sein Blick fällt auf die Skulptur von Lukretia*

Welch abscheulich Ding!!

*er holt mit der Kette aus und schlägt ein Stück der Skulptur ab*

*Er bringt sich in "Positur"*

Vorhang auf für Sir Simon als der "blutige Kettenwürger vom Blackmoor - Castle! Als erstes eine kleine Prise Wind!

*Man hört einen heulenden Wind, die Vorhänge flattern*

Dann standesgemäßes Blitzen und Donnern!

*Es blitzt und donnert*

Und jetzt mein berühmtes markerschütterndes Heulen und Zähneknirschen!

*er sprüht ich mit einem Zerstäuber etwas für die Stimmbänder in den Mund, hustet, stellt sich in Positur und schwingt seine Kette, seine Stimme wird jetzt beängstigend verzerrt:*

Uuuhaaahhhuuuoooooh!

*Stille, er lauscht*

Vermutlich ist ihnen das Herz schon jetzt in die Hose gerutscht. Aber, um sie für immer zu vertreiben, werde ich sie nun in ihren Zimmern heimsuchen!

*Er geht die Treppe hoch, schwingt seine Kette, gleichzeitig Wind/Blitz/Donner/Schrei*

*Die Tür von Lukretia öffnet sich. Sie trägt eine Gurkenmaske.*

**Bob:** Aahh! *Er fällt vom Balkon.*

**Sir Simon:** *einen kurzen Moment verdutzt* Ich bin der "blutige Würger vom Blackmoor - Castle"!  
*er schwingt seine Kette*  
Uuuhaaahhhuuuoooooh!

**Zwillinge:** Ma!

**Lukretia:** Ben! Bob! Seid ihr von allen guten Geistern verlassen worden, einen solchen Krach zu schlagen, mitten in der Nacht?

**Ben:** *laufen links und rechts von ihrer Mutter* Waren wir gar nicht!

- Bob:** Das Gespenst da war´s!
- Sir Simon:** Ich bin der "blutige Würger vom Blackmoor - Castle"!
- Lukretia:** Es ist mir völlig egal, wer oder was Sie sind! Wenn Sie nicht augenblicklich mit diesem Unsinn aufhören, bekommen Sie es mit meinem Mann zu tun! Hiram!
- Zwillinge:** Dad!  
*Hiram kommt herein. Sich noch ankleidend.*
- Hiram B. Otis:** Was ist hier los? Ich habe Schreie gehört!
- Zwillinge:** Dad!
- Hiram B. Otis:** Schön, Sie endlich persönlich kennen zu lernen. Wir haben da ein kleines Problem.
- Lukretia:** Hiram, sag dem Gespenst, es soll verschwinden!
- Hiram B. Otis:** *baut sich vor Sir Simon auf* Äh. Verschwinden Sie!
- Sir Simon:** Verschwinden? Ich?!
- Zwillinge:** Mhmm!
- Sir Simon:** Ich bin der "blutige Würger vom Blackmoor - Castle"!  
*Sir Simon schwingt seine Kette. Hiram bringt sich in Sicherheit. Virginia tritt auf. Simon sieht sie, seine Kette erschlafft.*
- Virginia:** Sir Simon!
- Ben:** Ma, er hat deine Skulptur kaputtgemacht!
- Bob:** Mit seiner Kette!
- Lukretia:** Was??!!! *zum Gespenst, dann zur Skulptur* Oh mein Gott, mein Gott, mein Gott...
- Sir Simon:** *das hat er noch nie zu hören bekommen Klappergestell?*
- Lukretia:** Das werden Sie mir büßen!  
*Lukretia hat drohend ihr Teil erhoben, geht auf ihn zu*
- Hiram B. Otis:** Lukretia, beherrsche dich!
- Bob:** Ja, Ma, mach ihn fertig, gib´s ihm!
- Ben:** Leg ihn auf die Matte!

- Sir Simon:** *versucht Würde zu bewahren* Weiche, hässliches Luderweib!  
Ich bin ein Schrecken erregendes Phantom der Nacht!
- Lukretia:** Für mich sind Sie nur eine lächerliche Witzfigur mit sehr unvoreilhaftigen Hosen!
- Virginia:** *stellt sich zwischen Lukretia und Sir Simon* Das lasse ich nicht zu!
- Lukretia:** Hiram!
- Hiram B. Otis:** Virginia!
- Virginia:** Dad! Das ist nicht fair! Er hat doch niemandem etwas getan!
- Lukretia:** Und was ist mit meiner Skulptur?
- Virginia:** Ich finde, die sieht jetzt besser aus als vorher!
- Sir Simon:** Danke.
- Lukretia:** Hiram!
- Hiram B. Otis:** Virginia!
- Sir Simon:** Geh zur Seite, junge Maid, Sir Simon ist manns genug sich selbst zu verteidigen! *Er geht auf Lukretia zu.*
- Bob:** Los, Ben, er greift Ma an.
- Ben:** Feuer frei!
- Bob:** Attacke!
- Virginia:** Ben, Bob!
- Ben und Bob hatten Knallerbsen vorbereitet, die jetzt auf das Gespenst hernieder regnen. Das Gespenst kennt das nicht und denkt, es wird auf ihn geschossen. Sir Simon bricht zusammen.*
- Sir Simon:** *Aaah! er fällt auf die Luke zum Keller sein Haupt sinkt nieder, die Familie nähert sich ihm*
- Virginia:** Sir Simon? - Ihr habt ihn umgebracht!
- Ben:** Sir Simon? *mit Gewissensbissen* Waren doch nur Knallerbsen...
- Bob:** Wir wollten ihn doch nur erschrecken...
- Lukretia:** Wir müssen ihn irgendwie beseitigen, Hiram.
- Hiram B. Otis:** Am besten, wir rufen die Polizei...

*Die Luke zum Keller auf der Sir Simon liegt, bewegt sich, es sind natürlich Miss Umney und Gloster.*

**Hiram B. Otis:** Achtung! Er bewegt sich!

**Miss Umney:** Irgendetwas klemmt hier.

*Sir Simon rollt von der Luke, so dass sein Gesicht genau zu der Umney weist.*

**Miss Umney:** Aaahhh! Sir Simon! Verschonen Sie mich! Der Schmuck - ich spende ihn für wohltätige Zwecke!

*Die Umney hält tatsächlich eine Schatulle mit Schmuck in der Hand. Jetzt erst bemerkt sie, dass Sir Simon sich nicht rührt.*

**Hiram B. Otis:** Ich fürchte, die Zwillinge haben eine kleine Dummheit begangen...

**Virginia:** Er ist vor unseren Augen gestorben...

**Miss Umney:** Aber, wie kann er sterben? - Er ist doch schon tot -

*Plötzlich Blitz und Donner, die Figuren, die am Geländer der Treppe befestigt sind brennen lichterloh, der Blutfleck leuchtet rot. Dieser Moment muss ein wirklicher Überraschungsknalleffekt sein.*

**Sir Simon:** Ha, vollkommen richtig! *reißt ihr die Schatulle aus den Händen* Gib das her, du Hexe! *er wirbelt durch den Raum* Sir Simon gibt sich nicht geschlagen! *Er landet an der drehbaren Wand* Ich komme wieder! Und mein Strafgericht wird ohne Beispiel sein!

*Sir Simon geht so, wie er gekommen war, durch die Wand, Getöse, Rauch.*

*Stille.*

**Hiram B. Otis:** Ich glaube, wir haben da ein kleines Problem...

**Lukretia:** Er hat mich ein "hässliches Luderweib" genannt!

**Virginia:** Dabei hat er dich doch nur mit deiner Gurkenmaske gesehen...

**Hiram B. Otis:** Virginia!

**Lukretia:** Hiram! Das lass ich mir nicht länger gefallen von dieser Göre! Entweder sie oder ich!

**Zwillinge:** Mhmm!

**Lukretia:** Nächstes Schuljahr stecken wir sie in ein Internat!

- Virginia:** Das wird Daddy nie zulassen, nicht wahr, Dad?  
*Keine Antwort.*
- Virginia:** Daddy?
- Hiram B. Otis:** Liebling, Lukretia und ich haben tatsächlich... Vielleicht wäre es die beste Lösung... nur für eine kurze Zeit... Lass uns morgen darüber reden...
- Virginia:** *kann es kaum fassen* Ich hasse euch, ich hasse euch alle!  
*Virginia läuft verzweifelt auf ihr Zimmer. Währenddessen.*
- Ben:** Kann ich dann Virginias Zimmer haben? Bob stinkt!
- Bob:** Und Ben hat tote Vögel unter dem Bett versteckt!
- Lukretia:** *energisch* Hiram, ich -
- Hiram B. Otis:** *sehr laut* Ruhe! Ihr geht jetzt alle auf eure Zimmer!
- Lukretia:** *so hat sie ihn noch nie gesehen* Hiram?
- Hiram B. Otis:** Keine Widerrede! Abmarsch! *er scheucht seine Familienmitglieder auf die Zimmer* Nicht genug, dass wir es mit einem verrückten Gespenst zu tun haben, nein, wir müssen auch noch streiten! *wendet sich zur Umney* Und was sie anbetrifft, Miss Umney, werden Sie mir morgen erklären, was es mit dem Schmuck auf sich hat!
- Miss Umney:** Ja, Sir...  
*Hiram ab.*
- Gloster:** Sieht wohl nicht gut aus für uns, was Mami?
- Miss Umney:** Ach, halt die Klappe, Gloster!  
*Licht aus, Hamlet spielt auf der Orgel, Szenenwechsel. Während die Bühne ins Dunkel getaucht ist, stellt sich der Schauspieler des Sir Simon in das Gemälde.*

<b>Siebente Szene</b>
-----------------------

*Es ist früher Morgen. Ein wunderbarer Tag. Hamlet sitzt an seiner Orgel und spielt leise.*

*Virginia kommt aus ihrem Zimmer. Sie sieht sich vorsichtig um, trägt ein Bündel in ihren Händen, am Bild von Sir Simon hält sie kurz inne, dann geht sie hinunter zu Hamlet. Sie hört ihm eine*

*Weile beim Spielen zu, bis er sie bemerkt und sein Spiel unterbricht.*

**Virginia:**

Hi, Hamlet...

*Hamlet lächelt ihr zu.*

Gut. Ich wollte mich nur von dir verabschieden. *lächelnd* Aus unseren Musikstunden wird es jetzt wohl nichts. Ich gehe nämlich weg...

*Reaktion Hamlet*

Keine Angst, ich beiße mich schon irgendwie durch... Ich bin zäh... Frankreich oder Italien vielleicht... ich weiß nicht... Alles ist besser, als mich von Lukretia in ein Internat einsperren zu lassen... Also, leb wohl, Hamlet, *sie wendet sich zum Gehen!* *Hamlet deutet an, dass er doch sowieso nicht sprechen kann* Du verrätst mich nicht! Dann schicke ich dir auch eine Postkarte aus Rom oder Paris.... *sie will gehen*

**Sir Simon:**

Paris ist ein Sündenpfuhl - das Gomorra der Franzmänner - kein Ort für eine junge Maid...

*Hamlet flüchtet sich zu Virginia.*

**Virginia:**

Sir Simon?!?!?

**Sir Simon:**

Wie er leibt und lebt. *er steigt aus dem Bild heraus* Obwohl "lebt" vielleicht nicht der richtige Ausdruck für meinen gegenwärtigen Zustand ist... *plötzlich heftig zu Hamlet* Verschwinde, Wurm!

*Hamlet erschrickt und läuft hinaus.*

**Virginia:**

Hamlet!

**Sir Simon:**

Lassen Sie ihn! Er hat Angst - und das lässt mein Herz frohlocken.

**Virginia:**

Das ist nicht fair! Er ist ein netter Kerl, Sie haben kein Recht ihn zu erschrecken!

**Sir Simon:**

Nett oder nicht! Der Sinn meines Daseins liegt nun mal darin, Angst und Schrecken zu verbreiten! In meiner Laufbahn habe ich immerhin 30 Personen buchstäblich zu Tode erschreckt und ganze 45 in den Wahnsinn getrieben! Die vielen, die meinerwegen in ein Kloster eingetreten sind, gar nicht mitgerechnet...

**Virginia:**

Dann zeigen Sie doch mal, was Sie draufhaben!

**Sir Simon:**

Wie, bitte?

- Virginia:** Treiben Sie mich in den Wahnsinn, erschrecken Sie mich zu Tode!
- Sir Simon:** Äh... ja...nein, ich - kann jetzt nicht...
- Virginia:** Wieso denn nicht, es ist doch angeblich der Sinn Ihres Daseins?
- Sir Simon:** Ich bin jetzt nicht in Stimmung...
- Virginia:** Aber Ihre Frau umzubringen - dazu waren Sie "in Stimmung"?
- Sir Simon:** *mit Würde* Das ist eine Familienangelegenheit. Rebecca konnte nicht kochen.
- Virginia:** *empört* Das ist doch kein Grund!!!
- Sir Simon:** Wenn Sie essen müssten, was sie gekocht hat, würden Sie mich verstehen... Sie war eine Katastrophe.
- Virginia:** Man kann sich scheiden lassen.
- Sir Simon:** Scheiden lassen. Nur gewöhnliche Leute lassen sich scheiden. Menschen ohne Phantasie. Künstler wie ich hingegen morden.
- Virginia:** Aber haben Sie Rebecca denn niemals geliebt?
- Sir Simon:** *aufbrausend* Geliebt, Rebecca? Nein! Niemals! Immerhin haben ihre Brüder - aus dem Geschlecht der Filibusters - mich zur Strafe bei lebendigem Leib eingemauert und verhungern lassen!
- Pause.*
- Sir Simon:** Doch. Ich bereue es jede Nacht. Seit vierhundert Jahren sehe ich mein Gebein vermodern. Vierhundert Jahre, vierhundert Jahre ohne Schlaf...
- Virginia:** Dann macht es Ihnen also gar keinen Spaß ein Gespenst zu sein?
- Sir Simon:** Ich mache immerhin aus der Not eine Tugend.
- Virginia:** Und so haben Sie es zum berühmtesten Gespenst in England gebracht...
- Sir Simon:** Ja. Aber glauben Sie mir Virginia - all mein Ruhm ist nichts gegen den Preis der Einsamkeit - die langen Winterabende - alleine mit sich selbst. - Ich muss ja alle Menschen von hier vertreiben...

- Virginia:** Und was ist mit Miss Umney? Wieso haben Sie Miss Umney noch nicht vertrieben?
- Sir Simon:** Nur aus einem Grund: Hamlet. Sein Orgelspiel erwärmt mein Herz.
- Virginia:** Und trotzdem jagen Sie ihm Angst ein!
- Sir Simon:** Ich wollte mit Ihnen alleine Zwiesprache halten...
- Virginia:** Wozu?
- Sir Simon:** Da draußen, hinter dem kleinen Wald, ist ein Ort, wo die Sterne des weißen Schierlings blühen, wo die Nachtigallen singen in der Dunkelheit, der kalte kristallene Mond schaut nieder und die Trauerweide breitet ihre Riesenarme über den Schlafenden....
- Virginia:** Sie meinen den Friedhof!
- Sir Simon:** *schwärmerisch* Ja. Dort in der weichen Erde zu liegen, während das lange Gras über einem hin und her schwankt, und den Nachtigallen zu lauschen - oh, das muss schön sein.
- Virginia:** *fröstelnd* Sie wollen tot und begraben sein?
- Sir Simon:** Ich bin so müde - so entsetzlich müde...
- Virginia:** Ich wollte, ich könnte Ihnen helfen...
- Sir Simon:** Es gibt einen Weg, Virginia. Haben Sie jemals die Inschrift gelesen?
- Virginia:** WENN DER MANDELBAUM WIEDER ERBLÜHT,  
WENN EINE JUNGFAU VOR LIEBE ERGLÜHT,
- Sir Simon:** DANN WIRD ES WIEDER STILL,  
UND FRIEDE KEHRT HEIM NACH CANTERVILLE:
- Die Sache ist ein wenig delikat...
- Sir Simon:** *nach einigem Zögern, plötzlich* Sind Sie Jungfrau?
- Virginia lässt ihr Buch fallen. Sir Simon hebt es auf.*
- Sir Simon:** Oh, die Sonette von Shakespeare! Ich habe Will gut gekannt... Einige seiner wichtigsten Werke sind eigentlich von mir... *er gibt ihr das Buch zurück* - Ich frage das nur, wegen der Prophezeiung: Also, sind Sie Jungfrau?
- Virginia:** *nimmt das Buch* Nein, ich bin Waage...
- Sir Simon:** Sie wissen genau, was ich meine...

- Virginia:** *errötend* Und Sie wissen genau, dass Sie das nichts angeht!
- Sir Simon:** Es ist von großer Bedeutung für mich, denn dann wäre der wichtigste Teil der Prophezeiung erfüllt...
- Virginia:** Und was ist der unwichtige Teil?
- Sir Simon:** Ach, eine Kleinigkeit: Sie müssen sich nur in mich verlieben...
- Virginia:** Sie sagen das, als wäre es das einfachste auf der Welt...
- Sir Simon:** *fast gekränkt* Und was ist so schwierig daran? Sehen Sie mich an: zu meiner Zeit konnte ich eine jede haben. Zugegeben, der Altersunterschied ist etwas groß... aber dafür habe ich andere Vorzüge...
- Virginia:** Ich weiß doch gar nicht, wie das geht! Ich war noch nie verliebt!
- Sir Simon:** *euphorisch* Das lassen Sie meine Sorge sein! Heute Nacht gebe ich für Sie eine meiner berühmtesten Rollen!
- Virginia:** Aber -
- Sir Simon:** "Die blutige Killerlady von Sherwood Forest"- nein, besser: "Lysander", der "kopflose Mönch vom Vampire Valley"! Sie werden dahin schmelzen! - Oh, das hätte ich beinahe vergessen - für Sie!
- Er gibt ihr ein Fläschchen.*
- Virginia:** Was ist das?
- Sir Simon:** Rattengift. Geben Sie Acht, dass es nicht in die gierigen Hände von Miss Umney gerät, sie verwendet es gerne zum Würzen und Verfeinern von Speisen! - *enthusiasmirt* Der "Kopflose Lysander" war einer meiner beachteten Erfolge im achtzehnten Jahrhundert.
- Die Drehtüre an der Seite öffnet sich.*
- Virginia:** Warten Sie! -
- Sir Simon:** *schon mit Mikroorthall* Der Duke of Wellington zum Beispiel konnte sich daraufhin nur noch im Rollstuhl fortbewegen und das einzige Wort, das er danach zeitlebens stammelte, war

<b>Achte Szene</b>
--------------------

*Virginia ist ihm nachgerannt, doch die Mauer hat sich geschlossen. Sie hämmert dagegen. Während ihres nächsten*

*Textes kommen Hamlet und Lord Theophilus Filibuster herein. Hamlet zieht Filibuster, als hätte er ihn zur Hilfe geholt.*

- Virginia:** Sir Simon, Sir Simon, warten Sie doch! Hören Sie mich. Ich kann mich doch nicht so einfach verlieben! Dazu gehört mehr als nur ein kurzes Gespräch! Bevor man sich verliebt, muss man sich doch erst kennen lernen! Man unternimmt Dinge miteinander - Spaziergänge, man diskutiert über Literatur oder geht ins Kino..
- Lord Filibuster:** Zum Beispiel in einen romantischen Liebesfilm -
- Virginia:** *erschrickt* Ah! *Liebe auf den ersten Blick* Wer - ich meine - wie - kommen Sie hier -- was erlauben Sie sich!
- Lord Filibuster:** Ich war gerade unterwegs um für den "Verein christlicher junger Männer zu sammeln" *er klimpert mit einer Sammelbüchse* - wir brauchen neue Bettlaken, die alten sind völlig durchgewetzt. Da kam mir unser junger Freund entgegen und zerrte mich hierher. - Darf ich mich vorstellen: Theophilus Filibuster.
- Virginia:** Sie sind ein Filibuster?
- Lord Filibuster:** Lord Filibuster und jüngstes Mitglied des britischen Oberhauses. Mir scheint, Sie sind in einem verzweifelten Zustand?
- Er küsst ihre Hand.*
- Virginia:** Ich habe gerade -
- Lord Filibuster:** Ein Problem mit dem Verliebtsein.
- Virginia:** Ja. Nein. Nein! Ich meine: Doch. Aber es ist nicht so, wie Sie denken...
- Lord Filibuster:** Und wie denke ich?
- Virginia:** Ich kann alles erklären. Er will sterben - aber dazu braucht er eine Jungfrau -
- Lord Filibuster:** Aha. Soso.
- Virginia:** Und diese Jungfrau muss sich auch noch in ihn verlieben...
- Lord Filibuster:** Wollen Sie sich nicht setzen? Sie wirken etwas angespannt...
- Er versucht sie zu einem der Sessel zu führen.*
- Virginia:** Heute Nacht will er als der "Kopflose Mönch von Vampire Valley" auftreten - nur um mir zu imponieren -
- Lord Filibuster:** *er hat sie gesetzt* Rattengift?..

**Virginia:** Das Rattengift! Daran habe ich gar nicht mehr gedacht! Miss Umney darf es nicht in die Hände bekommen! Geben Sie her. Am besten, ich vergrabe es draußen im Garten.

*Sie entreißt ihm das Fläschchen und läuft hinaus.*

**Lord Filibuster:** zu *Hamlet* Danke, mein Freund, ich glaube, du hast mich zum süßesten Mädchen geführt, das ich jemals gesehen habe - sie scheint mir zwar etwas verrückt, aber das ist die beste Voraussetzung, um in den englischen Adel einzuheiraten. - He, warten Sie!

*Er rennt ihr nach, Hamlet schaut sich um, ob das Gespenst nicht noch irgendwo steckt, setzt sich an die Orgel und spielt.  
Szenenübergang.*